

J. Bielew

Wien, am Donnerstag, den 12. September 1929

.....
Die Wiener Kleingärten.

26.000 Kleingärtner mit 7'32 Millionen Quadratmeter Gartengrund in Wien.

Wie schon berichtet, beginnt morgen Freitag der erste Kongress der Cesterreichischen Kleinwirtschafter. Aus diesem Anlass ist es nicht uninteressant, die Entwicklung der Wiener Kleingartenbewegung kennen zu lernen.

Vor dem Krieg hat der Kleingarten keine Rolle in Wien gespielt. Die ersten Kleingärten befanden sich ausserhalb von Wien bei Purkersdorf und wurden von einem Naturheilverein angelegt. Der erste wirkliche Kleingarten in Wien entstand im Rosental an einem steilen Anhang in der Nähe der Irrenanstalt Am Steinhof, weshalb auch die dortigen Kleingärtner lange Zeit die "Harmlosen vom Steinhof" genannt wurden. Später entstanden dann noch andere Kleingärten, aber, alles zusammen, dürften damals kaum 500 Personen an der Kleingartenbewegung teilgenommen haben.

Die überaus rapide Entwicklung im Kleingartenwesen fällt in die Kriegs- und Nachkriegszeit, da damals die Wiener Bevölkerung öffentlich aufgefordert wurde, jedes brachliegende Grundstück zu bewirtschaften. So kam es, dass gegenüber 500 Kleingärtnern mit 150.000 Quadratmetern Kleingartengrund im Jahre 1914 im nächsten Jahr schon 1500 Kleingärtner mit 450.000 Quadratmetern Kleingartengrund gezählt werden konnten. 1916 pflegten 3000 Kleingärtner 9000 Quadratmeter Gartengrund, 1917 schon 6000 Kleingärtner 1'8 Millionen Quadratmeter, und 1918 gab es 9000 Kleingärtner mit 2'7 Millionen Quadratmeter Gartengrund. In den nächsten zwei Jahren nahm das Kleingartenwesen eine noch stärkere Entwicklung. Im Jahre 1919 wurden in Wien schon 14.000 Kleingärtner mit 4'2 Millionen Quadratmeter Gartengrund und im Jahre 1920 25.000 Kleingärtner mit 7'5 Quadratmeter Gartengrund gezählt. Seither ist die Zahl der Kleingärtner zunächst noch ein wenig gestiegen und dann langsam gefallen. Heute zählt Wien 25.695 Kleingärtner und ihre Kleingärten sind 7'32 Millionen Quadratmeter gross. Die ausgedehntesten Kleingärten befinden sich in Floridsdorf. Sie haben eine Grösse von 1'61 Millionen Quadratmeter. Dann folgten Hietzing mit 989.834 Quadratmeter, Simmering mit 887.024 und Favoriten mit 781.436 Quadratmeter. Die wenigsten Kleingärten hat Alsergrund. Dort pflegen nur 13 Kleingärtner 2313 Quadratmeter Gartengrund

Die Kleingartenbewegung findet bei der Gemeindeverwaltung die grösste Unterstützung. Sie schuf eine eigene Körperschaft, den Gemeinderätlichen Unterausschuss für Kleingartenwesen, dem die Regelung aller Fragen des Kleingarten-

tenwesens im Rahmen der Gemeindeverwaltung obliegt. Ferner wurde die städtische Kleingartenstelle errichtet, die ausschliesslich damit beschäftigt ist, den Kleingärtnern beratend zur Seite zu stehen. Um das Kleingartenwesen in geregelte Bahnen zu lenken, wurde zunächst ein Kleingarten regulativ geschaffen, das im Vorjahr durch eine Kleingartenordnung ersetzt wurde. Die Gemeinde versucht auch, durch Prämierungen der besten Kleingartenlauben und Kleingartenanlagen die Kleingärtner anzueifern, ihre Gärten so schön als möglich zu gestalten. Die ersten Prämierungen erfolgten im Jahre 1923. Der hierfür verwendete Betrag erreichte heuer bereits 19.500 Schilling. Viele Kleingärten Wiens wären nicht möglich, wenn den Kleingärtnern nicht die Zuleitung und Hochquellenwasser gestattet würde. Die Kleingärtner erhalten das Wasser zu begünstigten Bedingungen als Nutzwasser. Im Vorjahr wurden von ihnen nicht weniger als 813 Millionen Liter verbraucht, der Gesamtwasserverbrauch seit 1923 macht 3615 Millionen Liter Wasser aus. Zu den besonderen Leistungen der Gemeinde Wien gehört auch die Kreditgewährung. Die Kredite dienen hauptsächlich dazu, den Kleingärtnern die Errichtung ihrer Einfriedungen und die Anlegung der Wasserleitungen zu ermöglichen. Für das laufende Jahr sind solche Kredite im Ausmass von 300.000 Schilling vorgesehen. Einem langgehegten Wunsch der Kleingärtner nachkommend, hat die Gemeinde Wien eine Anzahl von Kleingartendauergebieten geschaffen und dadurch wesentlich zur Stabilisierung der Kleingartenbewegung beigetragen. Den mächtigsten Impuls gab die Gemeinde Wien der Kleingartenbewegung durch die Schaffung von Musteranlagen. Das Gesamtausmass dieser Musteranlagen beträgt heute schon über 300.000 Quadratmeter. Schliesslich widmete die Gemeinde für Kleingartenzwecke 3'7 Millionen ^{Grund} Quadratmeter/gegen einen äusserst niedrigen Pachtzins. Da das Gesamtausmass der Wiener Kleingärten 7'32 Millionen Quadratmeter ausmacht, hat also die Gemeinde mehr als die Hälfte davon der Kleingartenbewegung zur Verfügung gestellt.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeläuchung. In den nächsten Tagen wird die neuhergestellte elektrische Strassenbeleuchtung auf der Landstrasse in der Dietrichgasse und Schwaibengasse und in Fünfhaus auf dem Rustensteg in Betrieb gesetzt.

Freie Arztenstelle. Im Leopoldstädter Kinderspital der Stadt Wien ist ab 1. November die Stelle eines Assistenzarztes zu besetzen. Gesuche um diese Stelle sind mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen bis spätestens 26. September im Büro der Verwaltungsgruppe I, Wien, I., Neues Rathaus einzubringen.
